



Pressemitteilung

12. November 2021

Leuchtendes Zeichen für Frühchen

Lichtaktion lässt Gebäude in Wolfsburg in lilafarbenem Licht erstrahlen

Für Frühgeborene ist der Start ins Leben außerhalb des Mutterbauchs besonders schwer. Mit einer Lichtaktion zum Weltfrühgeborenentag machen in Wolfsburg auf Initiative des Klinikums verschiedene Institutionen am Mittwoch, 17. November 2021 auf die Situation dieser Kinder und ihrer Familien aufmerksam. Sie lassen ab circa 15 Uhr bis in den späten Abend hinein verschiedene Gebäude im Stadtgebiet lilafarben erstrahlen. Neben dem Klinikum Wolfsburg beteiligen sich die Autostadt, die Stadt Wolfsburg, das phaeno, die Wolfsburg Wirtschaft und Marketing GmbH (WMG) und zwei Kirchen an diesem Tag. Die Farbe Lila gilt weltweit als Farbe für Frühchen („Purple for Premies“).

"Frühgeborene Kinder bedürfen in besonderem Maße unserer medizinischen Fürsorge. Gerade während der noch anhaltenden Pandemie ist es uns sehr wichtig, bei dieser weltweiten Aktion dabei zu sein. Wir möchten auch bei uns in Wolfsburg ein leuchtendes Zeichen für unsere frühgeborenen und kranken kleinen Patienten sowie ihre Familien setzen und zeigen, dass wir in besonderer Weise an sie denken", erklärt Prof. Dr. Jacqueline Bauer.

Im Vorjahr organisierte die Chefärztin der Kinderklinik im Klinikum Wolfsburg die Lichtaktion zum ersten Mal in Wolfsburg. „Wir freuen uns, dass wir dieses Jahr noch mehr Partner für die Aktion begeistern konnten“, berichtet Bauer. Wie im Vorjahr ist beim besonderen Farbspiel die Autostadt mit dabei. Sie lässt erneut ihre beiden Autotürme in lilafarbenen Licht leuchten. Erstmals wird die Stadtverwaltung das Schloss sowie das Rathaus anstrahlen. Zudem werden das Wissenschafts- und Erlebnismuseum phaeno und der Wolfsburg Store der WMG Lila leuchten. Weitere Partner für die Aktion fand das Klinikum in der katholischen Pfarrei St. Christophorus, die ihren Kirchturm lila strahlen lässt, sowie mit der St. Petrus-Kirche in Vorsfelde, die von innen ausgeleuchtet wird. Das Klinikum selbst strahlt auch in diesem Jahr sein Bettenhaus am Haupteingang in der Sauerbruchstraße an.

In Deutschland kommen jährlich mehr als 60.000 Kinder zu früh auf die Welt. „Das bedeutet, dass jedes zehnte Kind bereits vor der 37. Schwangerschaftswoche geboren wird. Es kann, je nachdem, wie viele Wochen es zu früh zur Welt kommt, nur bedingt oder gar nicht selbst atmen, trinken und die Körpertemperatur aufrechterhalten. Es muss deswegen so schnell wie möglich intensivmedizinisch betreut werden“, unterstreicht Priv.-Doz. Dr. Mignon-Denise-Keyver-Paik, Chefärztin der Frauenklinik im Klinikum.

Im Klinikum Wolfsburg versorgen die Frauenklinik mit ihrer Geburtshilfe und die Kinderklinik jedes Jahr gemeinsam rund 160 frühgeborene Kinder die vor Ende der 37. Schwangerschaftswoche auf die Welt kommen. Beide Abteilungen arbeiten dabei im Perinatalzentrum Level I sehr eng zusammen und bieten den Früh- und Neugeborenen sowie ihren Eltern die höchste Stufe der Frühchenversorgung.

Zum Weltfrühgeborenentag

Der Weltfrühgeborenentag am 17. November ist weltweit zu einem der wichtigsten Awareness-Tage im Jahr geworden, um auf die Herausforderungen von Frühgeborenen und deren Familien aufmerksam zu machen. Der Tag geht zurück auf die Initiative der European Foundation for the

Care of Newborn Infants (EFCNI) und europäischen Eltern-Organisationen im Jahr 2008. Zwei Jahre später feierten auch EFCNIs weltweite Partner diesen Aktionstag mit. Gemeinsam gaben diese „Pioniere“ dem Tag im Jahr 2011 seinen heutigen Namen: „World Prematurity Day“ (Weltfrühgeborenentag). Inzwischen erreichen Aktionen in fast 100 Ländern zu diesem Tag weltweit mehr als eine Milliarde Menschen und lenken die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf das Thema Frühgeburt.

Zitate von Aktionspartnern:

Monika Müller, Dezernentin für Soziales und Gesundheit, Klinikum, Sport

„Die Stadt unterstützt die Initiative des Klinikums gerne. Wir sind sehr froh, dass unser Klinikum den Frühgeborenen und ihren Eltern eine optimale Versorgung in der neuen Kinderklinik bietet. Trotzdem haben diese Kinder und ihre Eltern viele Hürden zu überwinden. Es ist wichtig, dass die Gesellschaft das nicht vergisst und wir gemeinsam mit der Lichtaktion darauf aufmerksam machen.“

Armin Maus, Vorsitzender der Geschäftsführung der Autostadt

„Frau Prof. Bauer und ihr Team engagieren sich sehr für das wichtige Thema Frühgeborene und die besonderen Anliegen, die für Eltern und Familien damit einhergehen. Mit der Beleuchtung unserer Autotürme setzen wir am 17. November ein sichtbares Zeichen und freuen uns, das Klinikum Wolfsburg damit unterstützen zu können.“

Martina Flamme-Jasper, Leiterin Kommunikation und Partnerschaften, phaeno

„Das phaeno bietet sich für spezielle Beleuchtungen besonders an und für uns ist die Unterstützung der Lichtaktion zum Weltfrühgeborenentag eine Selbstverständlichkeit. Wie das Klinikum Wolfsburg vollbringen unzählige Facheinrichtungen tagtäglich wahre Wunder bei der Behandlung der Aller kleinsten, was ich als Mutter eines Frühchens selbst erlebt habe.“

Christoph Kaufmann, Bereichsleiter Tourismus, WMG Wolfsburg

„Als WMG unterstützen wir diese tolle Aktion des Klinikums gerne. In exponierter Lage am Bahnhof werden wir den Wolfsburg Store Lila leuchten lassen und so die Bürger*innen auf das wichtige Thema Frühgeburten und deren besonderen Herausforderungen für Familien aufmerksam machen.“

Antonia Przybilski, Dekanatsreferentin im katholischen Dekanat Wolfsburg-Helmstedt

Die allerjüngsten Erdenbürger, ihr schwieriger Start ins Leben und die Sorgen und Hoffnungen ihrer Familien sind das Thema des Weltfrühgeborenentags. Mit der Beleuchtung der St. Christophorus-Kirche wollen auch wir als Christen auf die Situation dieser Familien aufmerksam machen und ihnen zur Seite stehen.

Propst Dr. Ulrich Lincoln, Ev.-luth. Propstei Vorsfelde

"Die Sorge um frühgeborene Kinder ist die Sorge um die schwächsten Mitglieder der menschlichen Gemeinschaft. Um auf diese Sorge, Bedürftigkeit und Verletzlichkeit aufmerksam zu machen, tauchen wir sehr gerne am 17. November, dem diesjährigen Buß- und Bettag, die St. Petrus-Kirche in Vorsfelde in die Farbe Lila."

Pressekontakt

Thorsten Eckert
Kommunikation und Medien
Klinikum Wolfsburg
Tel. 05361 80-1199
E-Mail: presse@klinikum.wolfsburg.de